

# Schweizerische Fischerei-Zeitung



Schweizerischer Fischerei-Verband SFV  
Fédération Suisse de Pêche FSP  
Federaziun Svizra da Pestga  
Federazione Svizzera di Pesca

## Vereine brauchen Mitglieder!

### Workshop des SFV für Vereine und Verbände

Fischen ist beliebter denn je. Trotzdem verlieren Fischereivereine und Kantonalverbände seit Jahren Mitglieder. Was tun? Ein Workshop des SFV am 9. Mai soll Abhilfe schaffen.

Die Mitgliederzahlen der Vereine und Verbände im Schweizerischen Fischerei-Verband sind seit über 10 Jahren rückläufig. Waren 1983 im SFV knapp 40 000 Personen organisiert, sind es aktuell noch knapp 30 000. Dass die Statistik nicht ganz so dramatisch aussieht, ist den Kantonalverbänden Wallis und Tessin zu verdanken, die dem Verband neu beigetreten sind und ihm zusätzlich rund 6000 Mitglieder bescherten. Das bremste den Rückgang zwar kurzfristig, kann aber den Negativtrend nicht verdecken.

**«Waren 1983 im Schweizerischen Fischerei-Verband knapp 40 000 Personen organisiert, sind es aktuell noch knapp 30 000.»**

#### Situation in den Kantonen

Der Blick auf die Kantone zeigt ein uneinheitliches Bild über die Minus-Entwicklung: Während 11 Kantone in den vergangenen 10 Jahren mehr als 20 Prozent ihrer Mitglieder verloren haben, konnte in 9 Kantonen der Rückgang immerhin auf unter 20 Prozent gehalten werden. Es gibt aber auch die gegenteilige Entwicklung: Fünf Kantone konnten ihre Mitgliederzahl in den letzten zehn Jah-

ren halten oder gar steigern. Spitzenreiter ist Uri mit einer Verdoppelung der Mitglieder. Woran das liegt, muss zurecht hinterfragt werden?

#### Was ist zu tun?

Patentrezepte wird es keine geben. Mutmacher aber schon, wie die fünf Kantone zeigen. Die Geschäftsleitung des Schweizerischen Fischerei-Verbands ist überzeugt, dass sich jeder Verein und jeder Verband dieser Herausforderung stellen muss. Gelegenheit dazu bietet sich am Samstag, 9. Mai 2020 beim Workshop des SFV in Olten. Das Ziel des Workshops ist es, dass jede Teilnehmerin und jeder

Teilnehmer mit guten Ideen nach Hause in seinen Verein zurückfährt. Und vor allem mit einer gehörigen Portion Optimismus und Zuversicht. Denn: Das Produkt «Fischen» ist zu gut, zu attraktiv und zu wichtig, um es versanden zu lassen.

Kurt Bischof

**«Patentrezepte wird es keine geben. Mutmacher aber schon.»**

### Workshop Mitgliedergewinnung Samstag, 9. Mai 2020

- 09:15 Begrüssung, Facts und Figures, Chance und Gefahren der Verbände
- 10:45 Gute Beispiele aus Vereinen und Verbänden
- 12:15 Stehlunch
- 13:00 Workshop zu vier Themen
- 14:00 Fazit und Diskussion
- 14:30 Abschluss der Tagung

Anmeldung: [www.sfv-fsp.ch](http://www.sfv-fsp.ch)

Die Teilnahme ist für Mitglieder des SFV kostenlos, für Externe beträgt der Tagungsbeitrag CHF 150.–.

**Infolge des Coronavirus:  
Auf den Herbst  
verschoben**

# Fische kennen keine Grenzen

Der SFV war am «ÖKF Fishlife Forum» in Linz



Fischotter ja, aber nicht zu viel!

Foto: annca - Pixabay

**Die Gefahren durch Klimawandel und Prädatoren beschäftigen die Fische und somit die Fischerei unabhängig der Landesgrenzen. Das internationale ÖKF-Fishlife-Forum» in Linz zeigte die Zusammenhänge auf und lieferte interessante Inputs. Gute Resonanz hatte ein Projekt des Schweizerischen Fischerei-Verbands SFV.**

Anders als in der Schweiz ist der Fischotter in Österreich mit grossen Populationen wieder heimisch. Nachdem dieser im 20. Jahrhundert fast ausgerottet worden ist, sind die Bestandeszahlen in jüngster Vergangenheit wieder explodiert und Fischereikreise fordern eine Regulierung des Bestands.

## Verhärtete Fronten

In der Forumdiskussion zwischen Fischerei und Naturschutzverbänden zeigte sich schnell, dass die Fronten verhärtet sind. Die Angler bangen um die Artenvielfalt und ihre Bestände, und die Naturschützer argumentieren, dass der Fischotter immer noch stark bedroht sei, ausnahmslos geschützt werden müsse und zu einem natürlichen Gewässersystem gehöre. Steven Weiss (Universität Graz) erläuterte in seinem spannenden Referat eindrücklich und verständlich, dass es realitätsfremd sei, anzunehmen, in unserer

übernutzten Kulturlandschaft und unseren denaturierten Gewässern könne sich ein Räuber/Beute-Gleichgewicht einstellen, wie in einem natürlichen Fluss in einer unberührten Naturlandschaft. Es sei, anders als es vom Naturschutz behauptet wird, sehr wohl anzunehmen, dass die Fischotter ein Gewässer praktisch komplett leer fressen können, bevor die Fische in neue Lebensräume abwandern.

## Forderung des SFV

Da der Fischotter in der Schweiz wieder auf dem Vormarsch ist, gilt es die Erkenntnisse aus Österreich zu nutzen. Auch der SFV unterstützt Schutz und Wiederansiedlung des Fischotters. Er fordert aber, dass bereits jetzt ein allseits anerkannter Managementplan erarbeitet wird. Nur so besteht die Möglichkeit der punktuellen Regulierung in Zukunft.

## Klimawandel

Österreich erlebt beim Klimawandel die gleichen Herausforderungen wie die Schweiz. Beschattung, Revitalisierungen (aber richtig!) und zum Beispiel Planungstools sollen helfen, den Auswirkungen des Klimawandels zum Wohl unserer Fische entgegenzuhalten. Auch hier werden die Verbände aufgefordert, ganz im Sinn der SFV-Kampagne «Fischer schaffen Lebensraum» Lebensraumverbesserungen selber an die Hand zu nehmen.

Philipp Sicher

## Corona und SFV

Der Corona-Virus beschäftigt uns alle. Der Schweizerische Fischerei-Verband nimmt seine Verantwortung wahr und will verhindern, dass nur schon die Möglichkeit einer Ansteckung besteht. Deshalb hat die Geschäftsleitung folgende Beschlüsse gefasst:

### Präsidentenkonferenz 4. April 2020, Olten

**Absage.** Die wertvollen Informationen werden den Präsidenten schriftlich zugestellt.

### Workshop Mitgliedergewinnung 9. Mai 2020

**Absage.** Vorbereitungen und Anmeldungen laufen vorerst weiter.

### Delegiertenversammlung 13. Juni 2020

Entscheid wird später gefällt.

Die Geschäftsleitung bedauert diese Umdispositionen, ein Festhalten könnte sie aber gegenüber den Mitgliedern nicht verantworten. Denn: Die Gesundheit ist das wichtigste Gut!

## Impressum

**Schweizerischer Fischerei-Verband**  
Redaktion/Produktion: Kurt Bischof  
Postfach 141, 6281 Hochdorf  
kurt.bischof@bischofmeier.ch  
Telefon 041 914 70 10



[www.sfv-fsp.ch](http://www.sfv-fsp.ch)